

Regionalsport

Malberg nimmt Betzdorf im Derby mit 7:0 auseinander

Fußball-Rheinlandliga: Kantersieg für die Hammel-Elf im Heimspiel gegen die SG 06 – Erster Heimdreier im Aufsteigerduell der Lokalrivalen

Von Jens Kötting

■ **Malberg.** Die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen hat nach dem Auswärtssieg bei Mosella Schweich am letzten Wochenende im Lokalderby gegen die SG 06 Betzdorf nachlegen können und damit in der Rheinlandliga nicht nur den zweiten Sieg in Folge, sondern auch den ersten Heimsieg der Saison feiern können. Nach einem denkwürdigen 7:0 (2:0)-Sieg schoben sich die Malberger an den Siegstädtern in der Tabelle aufgrund des besseren Torverhältnisses vorbei und sind nach dem schwachen Saisonstart in der neuen, alten Liga angekommen.

Die Heimelf ging von Anfang an engagiert in jeden Zweikampf und ließ die 06er erst gar nicht ins Spiel kommen. Nachdem Bastian Bleeser

in der fünften Minute eine Freistoßflanke von Luca Thom über das Gehäuse von Betzdorfs Keeper Christoph Thies gesetzt hatte, traf Benjamin Niklaus bereits in der siebten Minute zur Führung, als er eine Ablage von Justin Nagel aus 18 Metern volley im linken Eck versenkte. Drei Minuten später eroberte Niklaus auf der linken Seite den Ball gegen Marius Hüsich und schoss links vorbei, ehe er erneut drei Minuten später von einem krassen Fehlpas von Mirnes Saranovic profitierte, der genau in den Fuss von Nagel passte und dieser perfekt für Niklaus auflegte, der aus fünf Metern erneut ins linke Eck traf.

Nach einer Viertelstunde kamen die Betzdorfer dann besser ins Spiel und hatten in der 32. Minute die beste Chance, als Robin Moosakhani

nach einer schönen Kombination im Strafraum frei an Malbergs Keeper Nick Hammel scheiterte. Fünf Minuten später legte sich Saranovic im Sechzehner den Ball zu weit vor und traf nur das Außennetz. Eine Minute später hätte Nagel die Partie schon vor der Pause entscheiden können, als er nach einem erneuten Fehlpas von Saranovic aus vierzehn Metern frei an Thies scheiterte.

Die erste Viertelstunde nach dem Seitenwechsel waren für die Sieghellerstädter dann die bis dato bittersten nach der Rückkehr in die Rheinlandliga: Erst scheiterte Luis Meyer in der 48. Minute per Volley-abnahme aus kurzer Distanz an der Unterkannte der Latte, dann setzte Nagel eine Flanke von Sebastian Rosbach aus acht Metern völlig freistehend genau in den rechten Winkel (54.), drei Minuten später nahm Rosbach eine Flanke von Meyer aus sechs Metern von halbrechts volley und ließ Thies keine Chance und wiederum nur zwei Minuten später spitzelte Thom eine Hereingabe von links an Thies vorbei ins Netz, nach 59 Minuten stand es 5:0.

„Letztendlich verlieren wir das Spiel jeweils durch die ersten 15 Minuten in beiden Hälften. Das war zu leblos und zu körperlos“, sagte ein bedienter Gästecoch Thomas Schäfer. Die Partie war natürlich gelaufen, der Torhüter der Gastgeber aber noch nicht ganz gestützt. Der eingewechselte Philip Krahn traf in der 66. Minute aus zehn Metern flach ins rechte Eck und in der 82. Minute traf der ebenfalls eingewechselte



Die Malberg Spieler hatten jede Menge Grund zum Jubeln, insgesamt sieben Tore durften sie gegen Betzdorf feiern, die Gäste mussten ein deftiges 0:7 hinnehmen.

Foto: Jürgen Augst/by Jogi

Kapitän Julius Müller nach einer Flanke von Tim Pfeiffer nach einer schönen Einzelleistung im Strafraum aus sechs Metern unter die Latte zum Endstand.

„Ich glaube, wir waren heute von Anfang an in allen Belangen da, also

was Willen, Aggressivität und Körpersprache betrifft. Wir haben jeden Ball gewonnen, das war überragend und mir fehlen momentan noch die Worte für unsere Leistung. Knackpunkt war sicherlich unsere Aggressivität – und Betzdorf hatte keine Idee.

SG Malberg/E./R./K. - SG 06 Betzdorf 7:0 (2:0)

Malberg: Hammel – Graur, Becker, Bleeser, Hassel – Rosbach, Thom (70. Müller), Henning (57. Trippler), Meyer (61. Pfeiffer) – Niklaus (59. Krahn), Nagel (70. Saranovic).

Betzdorf: Thies – Saranovic (70. N. Boger), Hüsich, Brato, Aydin – L. Boger, Heinrich (85. Pfeifer), Grigoli (65. Kaiser), Osawaru (65. Tuncdemir),

Schnabel – Moosakhani (80. Okuonghae). **Schiedsrichter:** Benedikt Kempkes (Thür). **Zuschauer:** 590. **Tore:** 1:0 und 2:0 Benjamin Niklaus (7., 13.), 3:0 Justin Nagel (54.), 4:0 Sebastian Rosbach (57.), 5:0 Luca Thom (59.), 6:0 Philip Krahn (66.), 7:0 Julius Müller (82.).

Lediglich nach 20 Minuten mussten wir uns kurz sammeln, da die Anfangsminuten sehr lauffintensiv waren. Aber wir haben gut gestanden und ich bin absolut stolz auf die Jungs“, konnte Malbergs Coach Florian Hammel die Leistung seiner Elf noch gar nicht richtig glauben.

„Es ist natürlich unglaublich bitter, wenn wir ausgerechnet im Derby die bis dato schlechteste Leistung zeigen. Wenn wir vor der Pause das 1:2 gemacht hätten, wäre das Spiel sicher anders gelaufen. Aber ich mache den Jungs keinen Vorwurf, aufgrund der Personalprobleme ist es menschlich, dass so etwas mal passiert. Aber auch dafür gibt es nur drei Punkte und am Sonntag können wir es schon wieder besser machen“, blickte Schäfer voraus.



Benjamin Niklaus (in Rot) und seine SG Malberg ließ Betzdorf um Leon Boger keine Chance im Derby. Niklaus läutete den Kantersieg mit seinem Doppelpack zum 1:0 und 2:0 ein.

Foto: Jürgen Augst/by Jogi

VfB-Trainer Dirk Hannappel: Gegen Guckheim hat es immer wehgetan

Fußball-Bezirksliga Ost: Spitzenreiter Wissen kommt mit einem klaren Ziel zum Aufsteiger – Gastgeber dürfen sich keine Nachlässigkeiten erlauben

Von Marco Rosbach

■ **Kölbingen.** So famos der Auftakt mit drei Siegen in Folge war, so deutlich fiel die Lektion in den drei Partien danach aus für die SG Guckheim/Kölbingen. Gegen Weitefeld, Westerbund und Berod gab's zuletzt nichts zu holen – und die Aufgaben werden für den Aufsteiger in der Bezirksliga Ost nicht leichter. „Es steht die nächste Runde unseres knackigen Auftaktprogramms in der Liga an, mit dem VfB Wissen kommt der Topfavorit“, blickt SG-Trainer Thomas Benner mit Respekt auf das Duell am Samstag (17 Uhr) in Kölbingen gegen den Spitzenreiter, der als einziges Team bislang nichts liegengelassen hat.

„Wir sind uns der Rollenverteilung in diesem Spiel natürlich bewusst, freuen uns aber gleichzeitig auch auf ein weiteres Highlight vor heimischer Kulisse“, betont Benner. Die ersten Spiele der Saison hätten seiner Elf die Erkenntnis gebracht, „dass wir in der neuen Klasse mithalten können, uns dafür aber keine Nachlässigkeiten erlauben dürfen“. Schlaffrige zehn Minuten wie vor Wochenfrist in Laut-



Ob VfB-Trainer Dirk Hannappel Szenen wie diese meint, wenn er sagt, dass es gegen Guckheim „immer wehgetan“ habe? Mit Samthandschuhen werden Jonas Hannappel (links, hier gegen Berods Luca Linus Brandenburger) und Co. Tabellenerster Wissen nicht anpacken dürfen, wollen sie eine Chance haben. Foto: Jürgen Augst/by Jogi

zert seien tabu. „In den kommenden Wochen und Monaten wird es darum gehen, hier mehr Konstanz reinzubringen“, weiß Benner. „Die Mannschaft arbeitet dafür in den Einheiten sehr fleißig und wird sich ohne Frage weiterentwickeln – auch durch Spiele gegen Gegner mit dem Kaliber des VfB Wissen.“

Dessen Trainer Dirk Hannappel freut sich auf das Duell, blicke er doch auf eine „lange Geschichte mit Guckheim als Gegner“ zurück. „Es war immer schwer und hat oft sehr wehgetan gegen Guckheim.“ Dass in Kölbingen gespielt wird, findet der VfB-Coach aus Oberbach gut. „Da war ich noch nie und freue mich auf eine gepflegte Anlage und viele Zuschauer.“ Auch seine Mannschaft feiere dem Spiel entgegen. „Im Training war richtig Feuer drin“, berichtet Hannappel. Die Guckheimer verteidigen gut, haben eine super Grundordnung, aus der sie versuchen, Konter zu fahren“, weiß er. Doch dazu soll es nicht kommen. „Unsere Grundidee bleibt immer gleich. Wir wollen das Spiel bestimmen, ihm unseren Stempel aufdrücken.“

Fügt die SG Hundsangen auch der SG Berod-Wahlrod erste Niederlage zu?

Fußball-Bezirksliga Ost: Gastgeber peilen nach dem Derbysieg in Westerbund den ersten Heimsieg an – Trainer Reitz lobt Gegenüber Haubrich

Von Moritz Hannappel

■ **Hundsangen.** Zweimal durfte die SG Hundsangen/Steinfrenz-Werth in den sechs Spielen der Fußball-Bezirksliga Ost über einen Sieg jubeln. Beide Male in der Fremde. Am Sonntag, 15 Uhr, soll auch am heimischen „Buch“ endlich ein Dreier folgen. „Ziel sind drei Punkte, das ist klar“, betont Trainer Maximilian Reitz. Der Coach



Die Einstellung an der Seitenlinie von Hundsangens Trainer Maximilian Reitz stimmte im Derby bei der SG Westerbund. Foto: Horst Wengenroth

„Der Sieg war brutal wichtig und tat der Stimmung natürlich unfassbar gut.“

Maxi Reitz, Trainer SG Hundsangen, über den Derbysieg bei der SG Westerbund.

Weiß aber, dass da mit der SG Berod-Wahlrod/Lautert-Oberbels ein guter Gegner auf sie zukommt. Immerhin kletterte die Mannschaft von Trainer Lukas Haubrich durch den jüngsten 5:1-Heimsieg gegen die SG Guckheim auf Tabellenrang zwei. „Da kommt ein ähnlich starker Gegner auf uns zu, wie es zuletzt

Mentalität. Biss, Wille“ zählt Reitz darunter. „Der Sieg war brutal wichtig und tat der Stimmung natürlich unfassbar gut“, betont er. Dennoch dürfe man den Sieg auch nicht zu hoch hängen, weil es eben „nur ein Sieg war“. Man wolle und müsse nun nachlegen, so der Trainer.

Vom Gegner und deren Trainer zeigt sich Reitz begeistert. „Er ist ein guter Trainer, der immer viele Ideen reinwirft. Das ist eine grundsollide, gute Mannschaft. Nach der Übernahme von Haubrich in der vergangenen Saison konnte man schon erkennen, dass sie immer stabiler wurden. Diesen Weg führen sie nun weiter“, lobt Reitz.

Und dieser Weg führte die Gäste, wie erwähnt, auf den zweiten Tabellenplatz. „Konsequenz vor dem Tor“ ist für Haubrich die Hauptzutrat für den derzeitigen Erfolg. „Wir werden einen schweren Oktober sportlich aufnehmen und wollen weiterhin möglichst viele Punkte sammeln“, beschrieb Haubrich jüngst in einem Interview. Dieser schwere Oktober wird nun auch schon im September in Hundsangen eingeläutet.

Neue Voraussetzungen für Höhr und Weitefeld

Fußball-Bezirksliga Ost: Sportfreunde wollen nach erstem Sieg nachlegen, Gäste die erste Pleite vergessen lassen

Von Moritz Hannappel

■ **Höhr-Grenzhausen.** Neue Vorzeichen für die beiden Teams beim Aufeinandertreffen in der Fußball-Bezirksliga Ost am Freitagabend, 20.30 Uhr, in Höhr-Grenzhausen am Flutchen. Während die gastgebenden Sportfreunde Höhr-Grenzhausen am vergangenen Wochenende beim 3:0-Auswärtserfolg bei der SG Müschenbach/Hachenburg ihren ersten Sieg in der noch jungen Spielzeit feiern durften, mussten die Gäste der SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Norken/Mörlen/Nau-rotth bei der 2:3-Heimpleite gegen den TuS Asbach ihre erste Niederlage der Saison quittieren. Beide Kontrahenten bereiten sich also mit einem (für diese Saison) unbe-

kannten Gefühl auf das kommende Duell vor.

„Der Sieg war längst fällig und tat natürlich gut“, macht Amir Ademi, der zusammen mit Thomas Arzbach die Sportfreunde trainiert, keinen Hehl aus der Bedeutung des Auswärtssieges. Der bringt allerdings nur etwas, wenn seine Mannschaft den Schwung mitnimmt. „Weitere Schritte müssen folgen“, fordert der Sportfreunde-Trainer. Dass das nicht einfach wird, weiß er. „Weitefeld hat mit fünf Siegen eindrucksvoll gezeigt, was für eine Qualität in der Truppe steckt“, sagt Ademi und denkt, dass auch die jüngste Niederlage „vermutlich nichts“ daran ändere. Ein besonderes Augenmerk müsse sein Team auf Weitefelds Offensive legen. „Um sie zu schlagen, müssen wir die Sa-

che fokussiert und defensiv konzentriert angehen“, so Ademi, der mit seiner Mannschaft den Schwung mitnehmen und nach auch den ersten Heimsieg folgen lassen möchte.

Da werden die Gäste etwas dagegen haben. Die Mannschaft des Trainerduos Stefan Häßler/Kevin Wiederstein hat es allerdings das letzte Wochenende erstmals „erwischt“. Nach zuvor fünf Siegen aus fünf Spielen folgte die erste Niederlage. Das war ein Dämpfer, Häßler zeigt sich aber auch wenige Tage nach der Niederlage noch einverstanden mit dem eigenen Spiel. „Die Leistung war gut. Wichtig ist, dass man das einordnen kann“, so Häßler. Und die Analyse klingt recht simpel. In deren Strafraum hat uns der letzte Punch, die letzte Konsequenz gefehlt und hinten

haben wir zu leichtsinnig Fehler gemacht, die dann von einer guten Asbacher Mannschaft bestraft wurden.“ Wichtig sei es, dass Jan-Niklas Mockenhaupt, der gegen Asbach krankheitsbedingt fehlte und definitiv diese zuletzt fehlende Konsequenz im gegnerischen Strafraum besitzt, wieder in den Kader zurückkehre. Dennoch sieht die personelle Situation nicht ganz so rosig aus.

„Wir haben aber einen großen Kader und werden eine gute Mannschaft auf den Platz stellen, mit der wir die drei Punkte holen wollen“, stellt Häßler klar. „Höhr-Grenzhausen ist eine gestandene Mannschaft, die nun aus der Vorwoche auch Euphorie hat. Es wird ein schweres Spiel“, meint Häßler abschließend.



Verkehrte Welt bei der SG Weitefeld: Die Mannschaft um Fabian Lohmar (rechts beim Jubel nach seinem Treffer gegen Asbach) musste sich in dieser Woche das erste Mal mit einer Niederlage im Rücken auf eine Partie in der neuen Bezirksliga-Ost-Saison vorbereiten.

Foto: Volker Horz